Susanne Romberg

Wege Erwachsener in die Welt der Schrift

*Schreibprozesse bei
funktionalen Analphabeten*

Westdeutscher Verlag

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	11
Abkürzungsverzeichnis	13
1. Einleitung	15
1.1 Problemaufriß	15
1.2 Forschungsgegenstand und theoretisch-methodologisches Bezugssystem	17
1.3 Literaturbasis	20
1.4 Aufbau der Untersuchung	23
2. Erscheinungsbild des funktionalen Analphabetismus	24
2.1 Begriffsbestimmung 'funktionaler Analphabetismus'	24
2.1.1 Diskussion verschiedener Definitionsansätze	24
2.1.2 'Funktionaler Analphabetismus' vs. 'Legasthenie' und 'Lese-Rechtschreib-Schwäche'	28
2.2 Schriftsprachkenntnisse funktionaler Analphabeten	30
2.3 Genese von funktionalem Analphabetismus	31
2.4 Bildungspolitisches und gesellschaftliches Problembewußtsein	33
3. Praxis der Re-Alphabetisierung	37
3.1 Konzeptionelle Prinzipien	37
3.2 Institutionelle und finanzielle Rahmenbedingungen	38
3.3 Teilnehmerwerbung	39
3.4 Organisatorische Bedingungen	40
3.5 Sozialpädagogische Begleitung und Lernberatung	42
3.6 Kursleiter und Kursleiterqualifizierung	43
3.7 Unterrichtsmethodische Ansätze	43
3.7.1 Grundsätzliches zur Methode	43
3.7.2 Sprachsystematischer Ansatz	45
3.7.3 Fähigkeitenansatz	46
3.7.4 Spracherfahrungsansatz	48
4. Schriftspracherwerb funktionaler Analphabeten unter kognitionstheoretischem Aspekt	50
4.1 Zum Ansatz der Kognitionstheorie	50
4.1.1 Begriffsbestimmung 'Kognition'	50
4.1.2 Positionsbestimmung des kognitionstheoretischen Ansatzes	51
4.1.3 Terminologie	53
4.1.4 Kognition, Handlung, Motivation, Emotion	55
4.1.5 Strukturelle Aspekte	57

4.1.6 Funktionale Aspekte	59
4.1.7 Kognition als Entwicklungsprodukt	61
4.1.8 Kognition als Lernprodukt	63
4.2 Kognitive Prozesse bei Sprachproduktion und -rezeption	65
4.2.1 Begriffsbestimmung 'Schreiben'	67
4.2.2 Relation zwischen Sprechen und Schreiben	68
4.2.3 Schreiben als Problemlösen	69
4.2.3.1 Referentialisierung	71
4.2.3.2 Kontextualisierung	72
4.2.3.3 Kohärenzbildung	73
4.2.3.4 Organisation und Tradition von Wissen	74
4.2.3.5 Implikationen für den Schriftspracherwerb	75
4.3 Selbstkonzept und Motive funktionaler Analphabeten für den Schriftspracherwerb	77
5. Kognitionstheoretisch fundiertes Modell des Schreibprozesses	82
5.1 Abriß der Forschung zum Schreibprozeß	82
5.1.1 Forschungsrichtungen	82
5.1.2 Methodologie	84
5.1.3 Zielsetzungen, methodologische Grenzen und Schlußfolgerungen für die Modellkonzeption	87
5.2 Modelle des Schreibprozesses	89
5.2.1 Das Modell von Rohman/Wlecke (1964)	89
5.2.2 Das Modell von Flower/Hayes (1981a)	91
5.2.3 Das Modell von de Beaugrande (1984)	95
5.2.4 Ein kognitionstheoretisch fundiertes Modell	97
5.2.4.1 Vorbemerkungen zur Modellkonzeption	97
5.2.4.2 Vorbereitungs- und Beendigungshandlungen	100
5.2.4.3 Kognition und Metakognition	100
5.2.4.4 Schriftliche Ausführungshandlungen	102
5.2.4.5 Situative Bedingungen	104
5.2.4.6 Motivation/Schreibanlaß	105
5.2.4.7 Planung	106
5.2.4.8 Transformation des gedanklichen Konzepts in Schriftsprache	109
5.2.4.9 Entstehender und entstandener Text	113
5.2.4.10 Leseprozesse	116
5.2.4.11 Redigierende Aktivitäten	118
5.2.4.12 Relationen der Subprozesse	121
5.2.4.13 Zusammenfassung	122

6.	Empirische Untersuchung	123
6.1	Methode	123
6.2	Skizzierung der Re-Alphabetisierungspraxis	127
6.3	Bezugsgruppe der Untersuchung	129
6.4	Analysekriterien und Verlauf der Untersuchung	130
7.	Analyse	139
7.1	Einführung in das Korpus	139
7.2	Korpus	140
7.2.1	Text (A): Ohne Überschrift	140
7.2.2	Text (B): "Antwort. die Flischen an der Wrand"	151
7.2.3	Protokoll (C)	167
7.2.4	Texte (D I) und (D II): "Eine Bildbeschreibung"	171
7.2.5	Text (E): "Grüß Dich meine SchmushkaterV"	180
7.2.6	Text (F): "Liebe Birgit"	202
7.2.7	Text (G): "Paul ist sauer."	224
7.2.8	Text (H): Ohne Überschrift	255
7.3	Zusammenfassung der Analyseergebnisse	285
7.3.1	Kognition und Metakognition	285
7.3.2	Motivation/Schreibenlaß	287
7.3.3	Planung	288
7.3.4	Transformation des gedanklichen Konzepts in Schriftsprache	289
7.3.5	Schriftliche Ausführungshandlungen	292
7.3.6	Entstehender und entstandener Text	293
7.3.7	Leseprozesse	294
7.3.8	Redigierende Aktivitäten	295
7.4	Diskussion der Analyseergebnisse	296
7.4.1	Zur Methode	296
7.4.2	Inhaltliche Synopse	298
8.	Entwurf einer Didaktik des Schreibprozesses	303
8.1	Vorbemerkungen zur Fundierung in der Kognitionstheorie	303
8.2	Zum kognitiv-therapeutischen Ansatz	305
8.2.1	Ziele und Inhalte	307
8.2.2	Diagnose und Planung kognitiv-therapeutischer Intervention	309
8.2.3	Felder kognitiv-therapeutischer Intervention	310
8.2.3.1	Thematisierung der Lerngeschichte und der aktuellen Lebensumstände	310
8.2.3.2	Lernen auf der kognitiven, metakognitiven und emotionalen Ebene des Schreibprozesses	312
8.2.3.3	Förderung des Selbstkonzepts und der Einstellung zum Lernen	312

8.2.4 Methoden kognitiv-therapeutischer Intervention	316
8.2.4.1 Grundsätzliches zum Einsatz	316
8.2.4.2 Selbstverbalisation	317
8.2.4.3 Lernen am Modell	321
9. Ausblick	323
Literaturverzeichnis	331
Anhang	366
Index	372